

## **Peter Kuhlmann, Lateinische Literaturdidaktik (S.8-18a)**

### **1. Originallektüre im Lateinunterricht - eine Bestandsaufnahme**

- Lektüre von Originalautoren als Hauptziel des altsprachlichen Unterrichts
- ab 9. Klasse: *Übergangsektüre bzw. Eingangsektüre*  
=> Autoren der römischen oder griechischen Klassik meist sprachlich vereinfacht
- ab 10. Klasse: *Qualifikationsphase* zum Latinum  
=> "Latinumsverordnung": Cicero, Seneca, Livius, Sallust, Ovid/Catull/Martial/Phädrus/Carmina Burana

### **2. Wozu Literatur im altsprachlichen Unterricht?**

- Lektüre der großen antiken Autoren  
=> literarische Gattungen, Texte und Motive antiker Literatur als Grundlage zum Verständnis der neuzeitlichen Literatur
- Literatur als Teil der Kultur der Antike  
=> Gesellschaft und ihre Institutionen  
=> Mentalität  
=> Texte und materielle Artefakte
- Einsichten in die Vorstellungswelt der antiken Gesellschaft  
=> literarische Texte der Antike stehen dabei im Mittelpunkt.  
=> Antike Autoren erschaffen Geschichtsbilder, die das kulturelle Gedächtnis einer Gesellschaft prägen  
=> Reflexion der selbst erlebten Wirklichkeit
- Ausbildung interkultureller Kompetenzen  
=> Kenntnis fremder Vorstellungswelten ermöglicht das In-Frage-Stellen eigener Standpunkte.  
=> Fremdperspektive, sich auf andere Standpunkte einlassen
- Hervorrufen von Vergnügen  
=> literarische Texte zur Rezeption durch ein Publikum  
=> *delectare* und *prodesse*
- Vermittlung von Textkompetenz  
=> Unterstützung des Textverstehens, textanalytische Fähigkeiten
- Vergleich mit eigener Lebenswelt  
- Förderung kreativer Fähigkeiten  
=> Jeder verstehende Leseakt ist ein Schritt zur Selbstkompetenz.

### **3. Produktions- und rezeptionsästhetische Aspekte**

- *PROBLEM*: lateinische Originaltexte ursprünglich NICHT für deutschsprachige Jugendliche verfasst  
=> Voraussetzung bestimmter Sprachkenntnisse, rhetorische und griechisch geprägte Bildung  
=> meist persönliche Bekanntschaft zwischen Autor und Rezipient  
=> anderer Erfahrungs- und Werthorizont  
=> unterschiedliche Verstehensvoraussetzungen bei Lektüre müssen behandelt werden!!!
- Lehrer als Vermittler zwischen Text und Schülern  
=> Festlegung des zu lesenden Textes, Rahmen für Interpretation und Bearbeitung  
=> offene Fragen zum Verständnis der Wahrnehmung durch Schüler
- *WICHTIG*: Es muss klar werden, dass ein antiker Autor nicht zur heutigen Lebenswelt „spricht“, da sie nicht die damaligen Voraussetzungen hat!!!